

1635/AB XXI.GP
Eingelangt am: 02.02.2001

Bundesminister für Inneres

Die Abgeordneten zum Nationalrat PARNIGONI und Genossen haben am 21. Dezember 2000 unter der Nummer 1708/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Meldestelle Kinderpornographie“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 und 2:

Die organisatorische Eingliederung der derzeit bestehenden Meldestelle für Kinderpornographie im Internet wird im Projekt "Optimierung des Kriminaldienstes insbesondere durch Einrichtung eines Bundeskriminalamtes“ behandelt.

In der Umsetzungsphase wird sich das zuständige Projektteam weiter mit organisatorischen und personellen Fragen auseinandersetzen und Lösungen erarbeiten.

Zu Frage 3:

Im Bundesministerium für Inneres ist ein Verhandlungsteam und ein Qualitätszirkel eingerichtet, um an der StPO - Reform des Bundesministeriums für Justiz mitzuwirken. Einen wesentlichen Teil der StPO - Reform wird die Änderung des strafprozessualen Vorverfahrens darstellen.

Zu Frage 4:

Die Meldestelle für Kinderpornographie im Internet unterhält intensive Beziehungen zu ähnlichen Organisationseinheiten im Ausland. Besonders zu erwähnen ist die enge Zusammenarbeit mit der entsprechenden Ermittlungsstelle des BKA Wiesbaden, von der schon mehrmals wertvolle Hinweise zur Ausforschung von Konsumenten kinderpornographischer Darstellungen in Österreich gegeben wurden.

Die regelmäßige Teilnahme an internationalen Seminaren und Arbeitsgruppen gewährleistet das Wissen um den aktuellen Stand der internationalen Entwicklungen und hält die ausländischen Kontakte aufrecht.

Zu Frage 5:

Innerhalb der Ratsarbeitsgruppe „Polizeiliche Zusammenarbeit“ ist die Harmonisierung der national unterschiedlichen Rechtsvorschriften ständiges Thema.

Von österreichischer Seite wird unter anderem auch darauf hingewirkt, daß eine internationale Angleichung auf den Stand des § 207a StGB erzielt wird.